

ÜBERSICHT DER BEZUSCHUSSUNGEN DURCH DIE KULTURSTIFTUNG DES BEZIRKS NIEDERBAYERN



JAHR: 2022

Name des Antragstellers:

Prof. Susanne Krebs

Anschaffung/Unterstützung:

**Laser-Projektor in der Fakultät Elektrotechnik
und Medientechnik, Fachbereich Design**

Höhe des Zuschusses:

2.500 €



EINSATZMÖGLICHKEITEN

NEC LASER-PROJEKTOR

Mehrwert für die Lehre:

- Kenntnisse unterschiedlicher Projektor-Typen und Optiken
- Berechnung projektionsrelevanter Daten mit direktem Praxisbezug
- Anwendung der Theorie durch Einsatz bei Tests und Events

Relevanz in Kultur und Wirtschaft:

- Messebauten
- Architekturprojektionen
- Installationen in Museen
- Kunstinstallationen





JAHR: 2021

**Name des Antragstellers:
Prof. Dr. Michael Laar**

**Anschaffung/Unterstützung:
Heliodon für das Labor
„Healthy & Sustainable Buildings“**

**Höhe des Zuschusses:
2.500 €**



- Überprüfung von Verschattung
- Optimierung der Tageslichtnutzung
- Weltweite Standorte





JAHR: 2020

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Ludwig Gansauge

Anschaffung/Unterstützung:

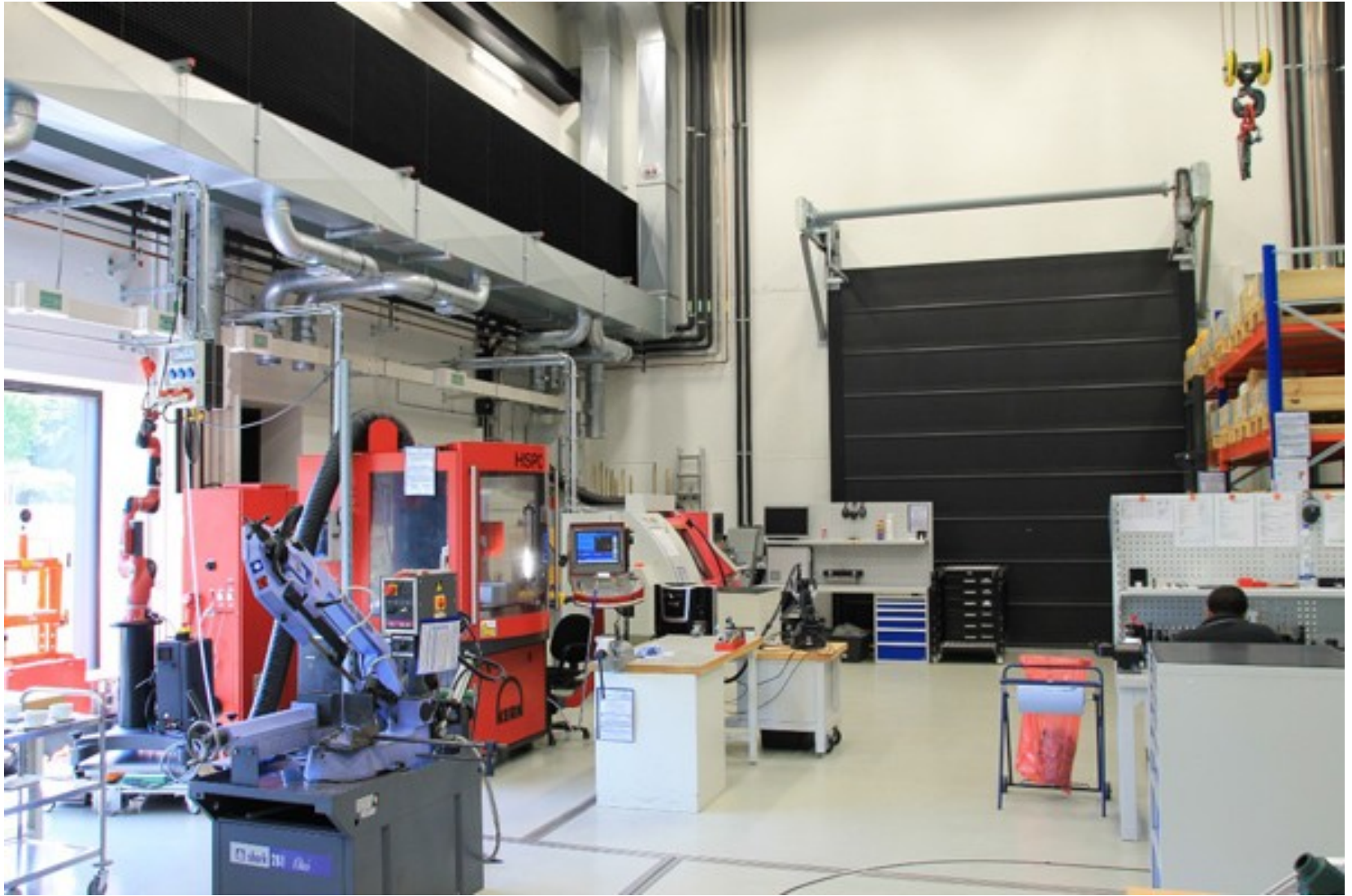
Großraumlabor

der Technischen Hochschule Deggendorf

Höhe des Zuschusses:

2.500 €





JAHR: 2019

**Name des Antragstellers:
Prof. Jens Schanze**

**Anschaffung/Unterstützung:
Reparatur des Medienlabors der
Fakultät Elektrotechnik und Medientechnik**

**Höhe des Zuschusses:
2.500 €**



Sennheiser HSP 4-EW-3



- Dauerpolarisiertes Kondensatormikrofon
- Audio-Übertragungsbereich 40 – 20 000 Hz
- Nierencharakteristik
- Hohe Rückkopplungssicherheit
- Individuell einstellbar für jede Kopfform
- Modulares Gesamtsystem in dem alle Bestandteile beliebig austauschbar und kombinierbar sind
- Flexible Schwanenhalssektion
- Anschlusskabel sind tauschbar





- 6x Headsets für Moderatoren und Studiogäste
- Preis pro Stk. € 500,- Brutto
- Mikrofonarm wechselbar links/rechts
- Seit Verwendung dieser Mikros gibt es keine Rückkopplungen mehr



JAHR: 2018

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Peter Fröhlich

Anschaffung/Unterstützung:

**Modernisierung hydraulische
Zugprüfmaschine an der
Fakultät Maschinenbau und Mechatronik**

Höhe des Zuschusses:

2.500 €



Modernisierung hydraulische Zugprüfmaschine

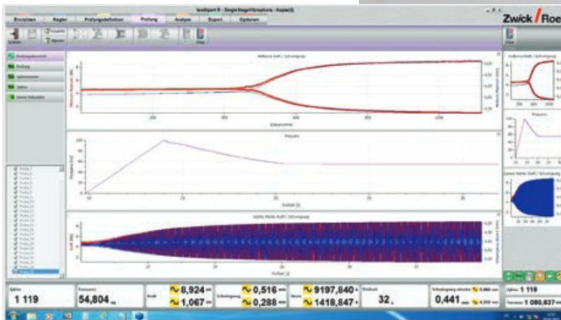
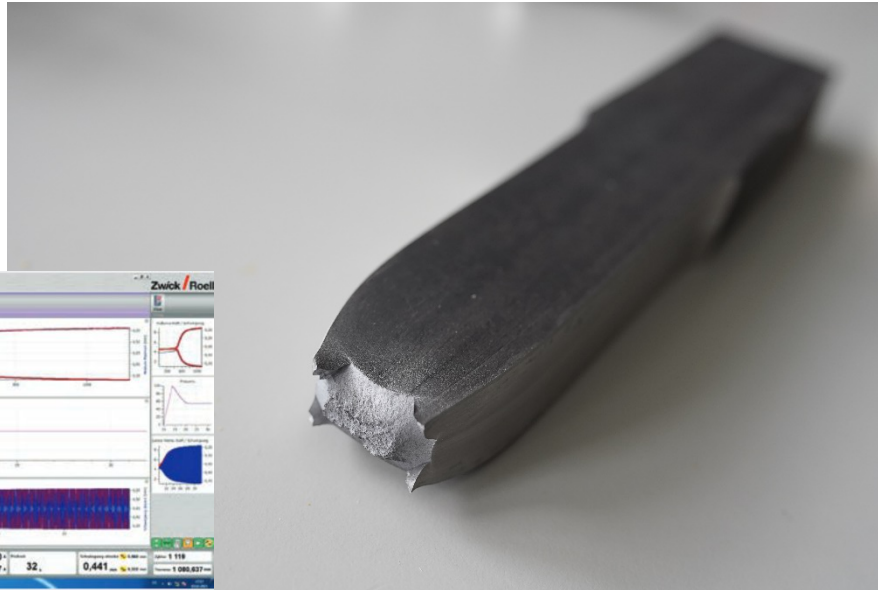
- 🔧 Ausrüstung des Materialprüflabors der Fakultät
- 🔧 Neuester Stand der Technik
- 🔧 Praktikum und Materialprüfungen als Dienstleistung

Unterstützt durch Fördermittel des Vereins der Freunde und Förderer der Technischen Hochschule Deggendorf e.V. und dem Regierungsbezirk Niederbayern



Nach Ausfall der gesamten Elektronik (immerhin 20 Jahre alte PC-Technik) war eine Reparatur wirtschaftlich und technisch nicht möglich. Es konnten nur zwei Anbieter gefunden werden, die sich eine Generalsanierung dieser leistungsfähigen Servohydraulikanlage zutrauten, einer davon der Originalhersteller Zwick-Roell.

Durch die Unterstützung des Fördervereins und der Regierung Niederbayern sowie zähes Ringen um den Preis für eine Generalsanierung und schließlich großes Entgegenkommen von Zwick Roell wurde die Sanierung möglich, mit hervorragendem Ergebnis!



JAHR: 2017

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Peter Fröhlich

Anschaffung/Unterstützung:

**Beschaffung eines Robotiklabors an der
Fakultät Maschinenbau und Mechatronik**

Höhe des Zuschusses:

2.500 €



Laborausbau

- 🔧 Kompletter Neuaufbau des Labors
- 🔧 Zwei KUKA-Industrieroboter wurden von BMW gespendet (zuvor im Fertigungseinsatz)
- 🔧 Sicherheitseinzäunung
- 🔧 Aufrüstung der Robotersteuerung auf neueste Sicherheitsstandards
- 🔧 Vorteile
 - 🔧 Verschiedene Praktika in den Studiengängen Maschinenbau und Mechatronik
 - 🔧 Mehre Praktikumsgruppen können parallel arbeiten, da Programmierung und Test durch Sicherheitsgitter getrennt sind
 - 🔧 Roboter fahren mit 100% Arbeitsgeschwindigkeit (früher nur Einrichtbetrieb im Kriechmodus)
- 🔧 Das Roboterlabor ist auch das Domizil des autonomen Transportroboters der THD



Investitionsumfang

- Nachrüstung der Roboter mit neuester Steuerungs- und Sicherheitstechnik
- Schutzeinrichtungen im Labor
- Sicherheitsbeurteilung



JAHR: 2016

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Andrea Deininger

Anschaffung/Unterstützung:

**Beschaffung eines geodätischen 3-D Scanners
der Firma Leica für die Fakultät
Bauingenieurwesen und Umwelttechnik**

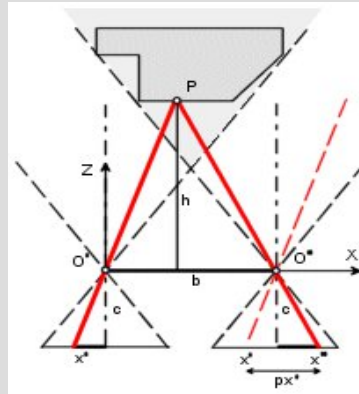
Höhe des Zuschusses:

2.500 €

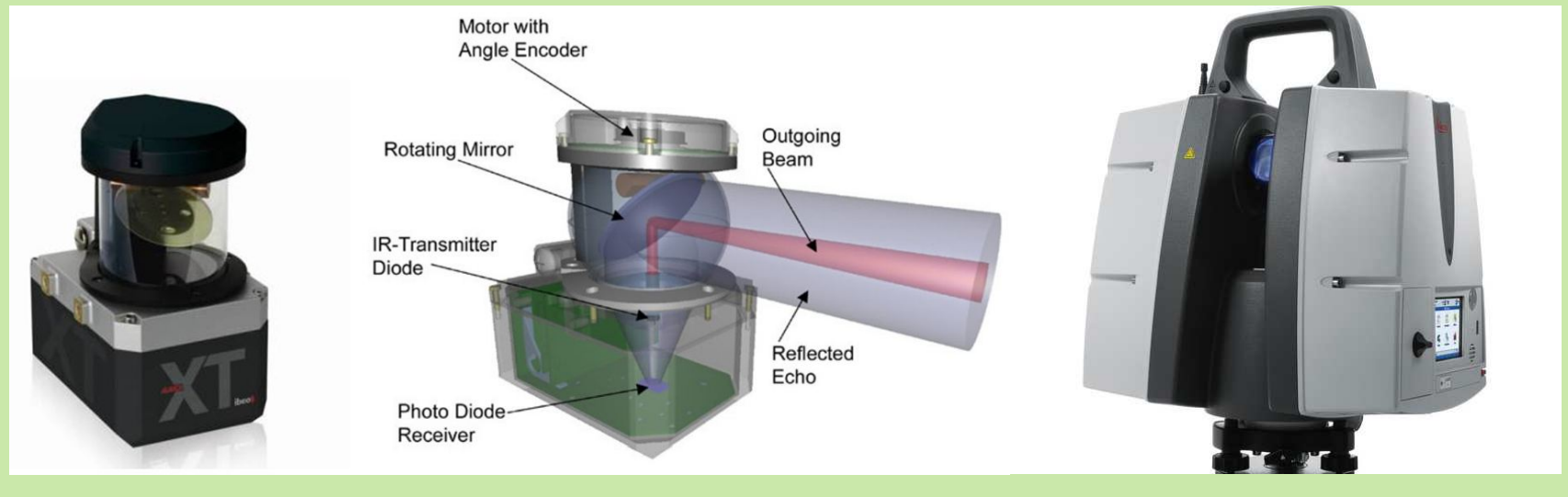


3D-Scanner und LIDAR

- **Klassische Abtastung:**
- Nachteilig:
Mehrere Aufnahmestandpunkte nötig, hoher Aufwand bei der Zusammenführung.

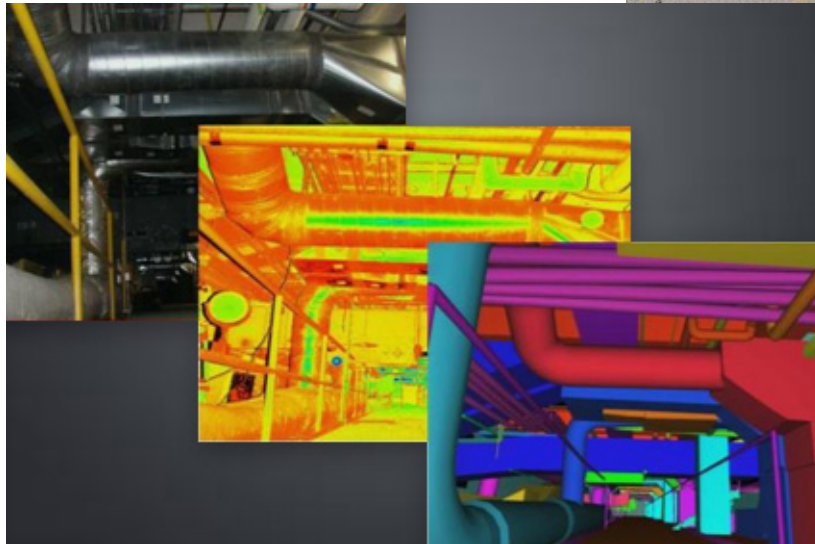
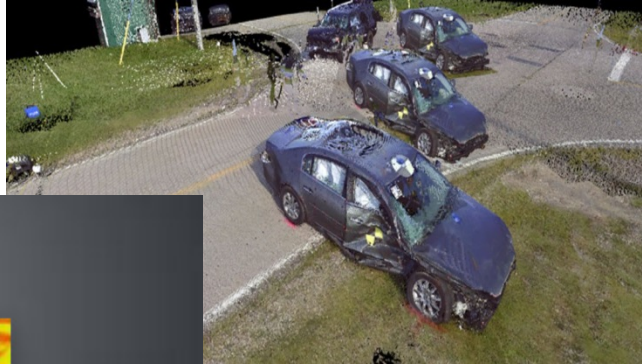


- **Lidar-Scantechnik Vorteile:**
- Rundumerfassung von einem Standpunkt
- sofort verfügbare 3D-Punktwolke

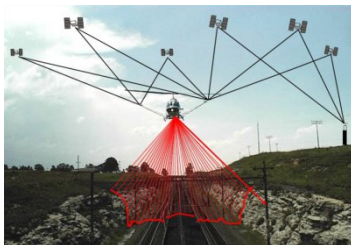
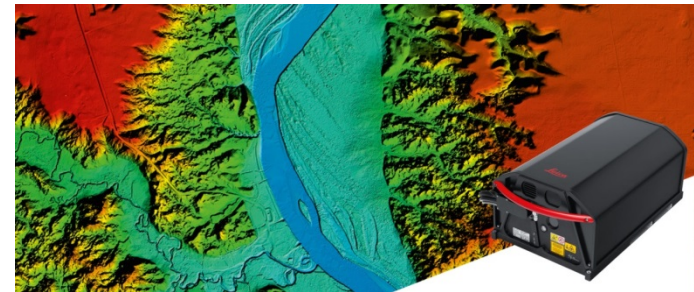


Einsatzmöglichkeiten von 3D Scandaten:

- Bauwerksdokumentation
- Forensik /Unfallanalyse
- Anlagenplanung



- Umweltinformationen



- Infrastrukturplanung / Geodäsie



JAHR: 2015

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Peter Fröhlich

Anschaffung/Unterstützung:

Einrichtung eines

„Innovationslabors Industrie 4.0“

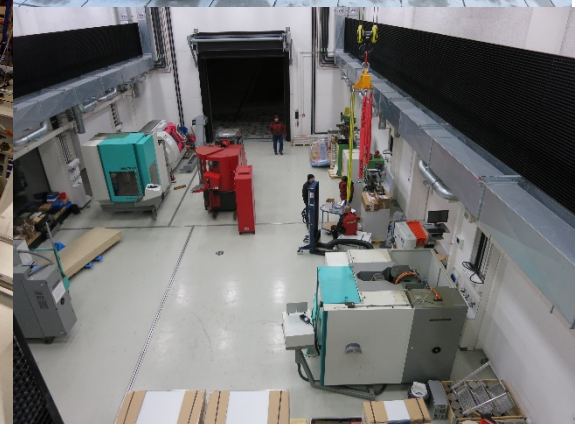
Höhe des Zuschusses:

2.500 €



Einrichtung des Großraumlabor im Bauteil L

- Durchgängiger Entwicklungs- und Produktionsprozess
 - 3D-Design
 - Simulation
 - CAM
 - 3D-CT-Messung
- Initialkosten 54T€ (Anlagen aus Bestand)



JAHR: 2014

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Krump

Anschaffung/Unterstützung:

**Messvorrichtung für den Reflexionsarmen
Raum**

Höhe des Zuschusses:

2.500 €



Neuer Reflexionsarmer Raum:

Daten: L x B x H zwischen Keilspitzen: 7,3 m x 6 m x 6,4 m

- Raum im Raum-Prinzip, Innenraum steht auf 178 Stahlfedern
- 99%ige Schallabsorption zwischen 50 Hz und 25 kHz
- 1898 Absorberkeile mit 1,50 m Keillänge
- Konstante Lufttemperatur 20° C
- Sehr niedriges Grundgeräusch
- Absauganlage für Verbrennungsmotoren
- Montierbarer Boden



Der RAR wird für akustische Messungen im Freifeld eingesetzt, um die Schallabstrahlung von Schallquellen ohne verfälschende Reflexionen der Wände zu messen.

Dies ist Voraussetzung, um Schallquellen im Abstrahlverhalten und Klangeindruck verbessern zu können. Zudem dient er für Hörversuche zum Lokalisationsvermögen des Ohres.



JAHR: 2013

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Peter Firsching

Anschaffung/Unterstützung:

**Kauf eines Leichtbauroboters für kooperative
Arbeitsplätze für die Fakultät Angewandte
Naturwissenschaften und
Wirtschaftsingenieurwesen**

Höhe des Zuschusses:

2.500 €



Universal Robots Leichtbauroboter UR10

Eigenschaften:

- Freiheitsgrade: 6
- Eigengewicht: 28,9 kg
- Tragfähigkeit: 10 kg
- Reichweite: 1300 mm
- Geschwindigkeit: 120/180 °/sec, 1 m/sec
- Wiederholgenauigkeit: ±0,1 mm
- Kommunikation: Ethernet & Modbus TCP
10 digitale I/Os



Anwendung des UR10

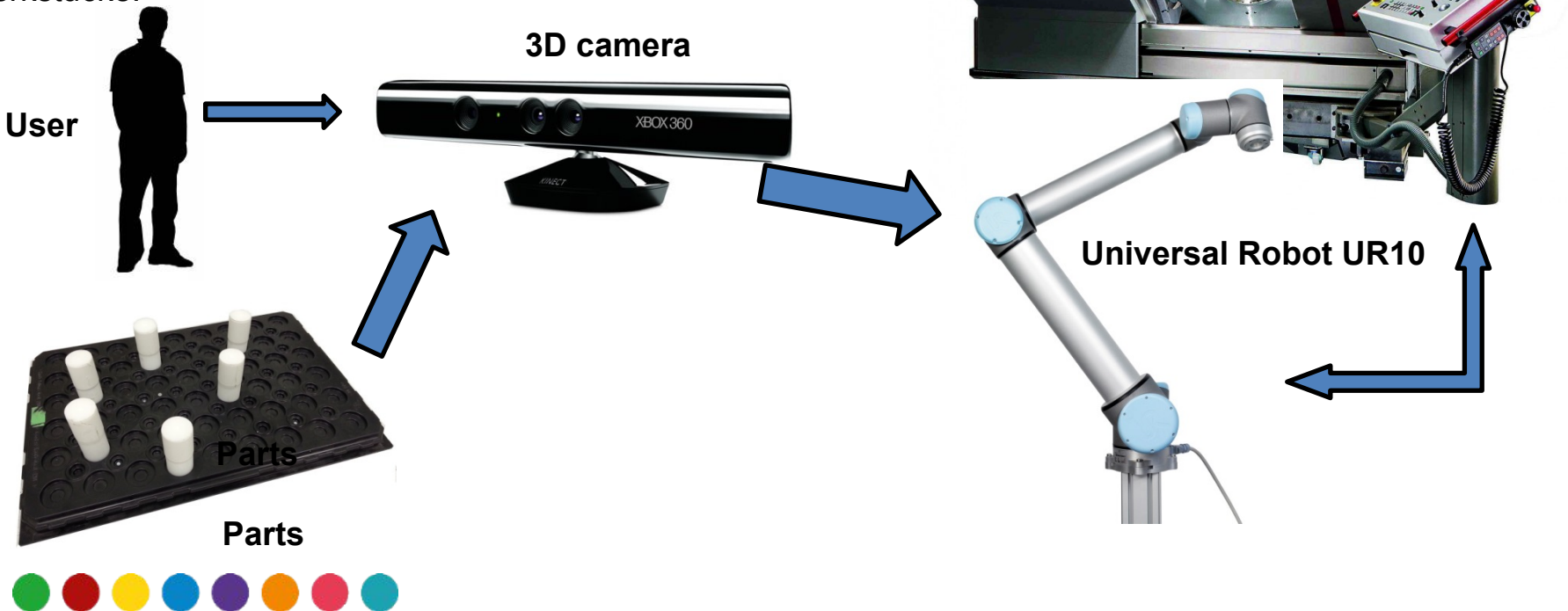
Kooperatives Arbeiten mit dem UR10

Vorbereitung des Arbeitsvorganges:

Die Bedienungsperson „teacht“ den Roboter mit Hilfe einer 3D-Kamera. Der Roboter erlernt so das Greifen und Positionieren von Werkstücken in einer Werkzeugmaschine

Arbeitsvorgang:

Eine 3D-Kamera erkennt die Werkstücke. Der Roboter führt diese dem Bearbeitungszentrum zu bzw. entnimmt dort wieder die Werkstücke.



JAHR: 2012

Name des Antragstellers:

Prof. Dr. Robert Geigenfeind

Anschaffung/Unterstützung:

**Analyse-Einheit „EDX“ für das
Rasterelektronenmikroskop**

Höhe des Zuschusses:

2.500 €



Eine gute Werkstoffanalytik hat überragende Bedeutung für die Entwicklung, eine moderne Produktion und die Qualitätssicherung

Seit 2001 sind dazu in der Fakultät Maschinenbau und Mechatronik u.A. ein REM mit EDX (Element-Analyse) vorhanden.

Diese Verfahren werden intensiv genutzt für:

- die Ausbildung der Studenten
- die Forschung (z.B. Nano-Silber-Projekt)
- als Dienstleistungsangebot für niederbayerische Firmen (z.B. Medtronic, ZF, Mann und Hummel, Wallstabe und Schneider, Rehau, Tanne Kunststofftechnik, Eybl-Intier, TWD, ...)
- die Kooperation mit Schulen zur Gewinnung von künftigen Studenten (z.B. mit Comenius- und Robert-Koch-Gymnasium, Gymnasien in Viechtach, Landau, Dingolfing, Straubing, Öttingen (Reg.-Bez. Schwaben!), Bogen)



Nach Versagen der bisher genutzten EDX war für die weiteren Arbeiten eine Neuanschaffung erforderlich, eine Reparatur der alten war technisch und wirtschaftlich nicht vernünftig.

Dabei ergaben sich zusätzliche Vorteile, der neue Detektor

- ist empfindlicher
- benötigt keine Kühlung mit flüssigem Stickstoff (Einsparung von ca. 500 €/a)
- arbeitet mit Windows XP (statt mit NT, das von MS nicht mehr unterstützt wird)
- ermöglicht bessere Darstellung der Ergebnisse



Gesamt-Investition: 52.955 €



JAHR: 2011

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Christine Wünsche

Anschaffung/Unterstützung:

Rasterkraft-Mikroskop

Höhe des Zuschusses:

5.000 €



TT-AFM (*Atomic Force Microscope*)

- Hersteller: AFMWorkshop (US)
- Vertrieb: Schäfer Technologie GmbH
- Kosten Gesamtsystem: ca. 25.000€

Basiskomponenten:

- Hochauflösendes Videomikroskop (400-fach)
- Direktangetriebene Z-Achse (330nm/ Schritt)
- Hochauflösender optischer Sensor
- Messspitzenaufnahme (Spitzenradius < 7nm)
- 3-Achs Piezo-Scanner (Auflösung < 1nm)
- 2-Achs Translationstisch (Auflösung 2µm)
- Elektronikbox zur Rechneranbindung (*nicht abgebildet*)

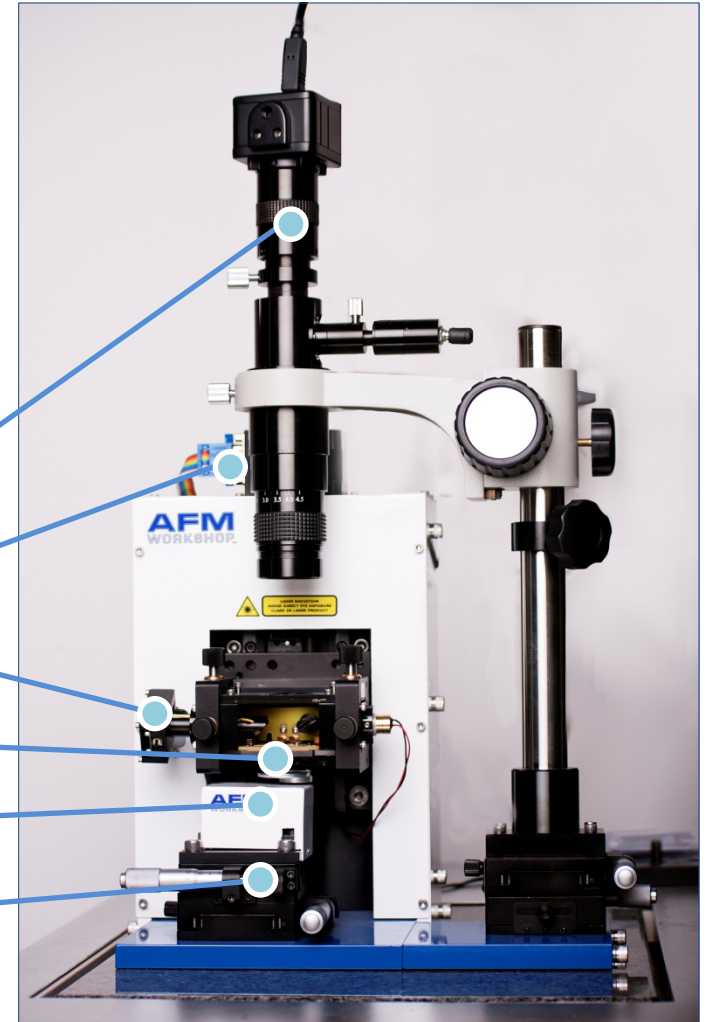


Abb. 1 – TT-AFM
(Quelle: TC-Teisnach)

Weitere Komponenten:

- Zusätzlicher Piezo-Scanner zur Analyse feinsten Strukturen nahe dem atomaren Bereich
- Testkörper mit Musterstrukturen zur Kalibrierung des Systems
- Messspitzen für Contact- und Vibrating-Mode

Einsatzgebiet:

- Erweiterung der bestehenden Messtechnik des TCT
- Montagevorrichtung zum sicheren Wechsel der Messspitzen
- Untersuchung von Werkstoffen und Strukturen in der Größenordnung von 10^8 nm (Nanometer) und geringer
- Besondere Eignung durch Open-Design (*Hardware*) und Open-Source (*Software*) Konzept

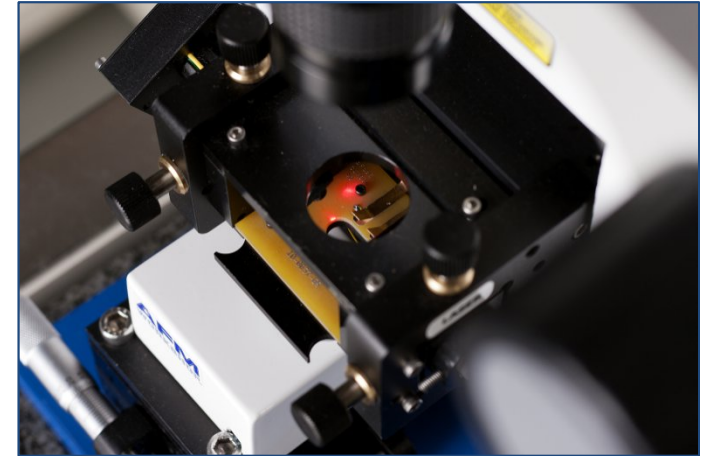


Abb. 2 – Messspitzenhalter und Piezoscanner
(Quelle: TC-Teisnach)

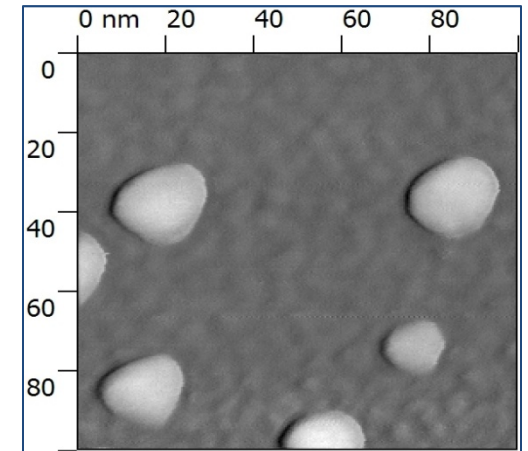


Abb. 3 – Nanopartikel
(Quelle: AFMWorkshop)

JAHR: 2010

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Günther Benstetter

Anschaffung/Unterstützung:

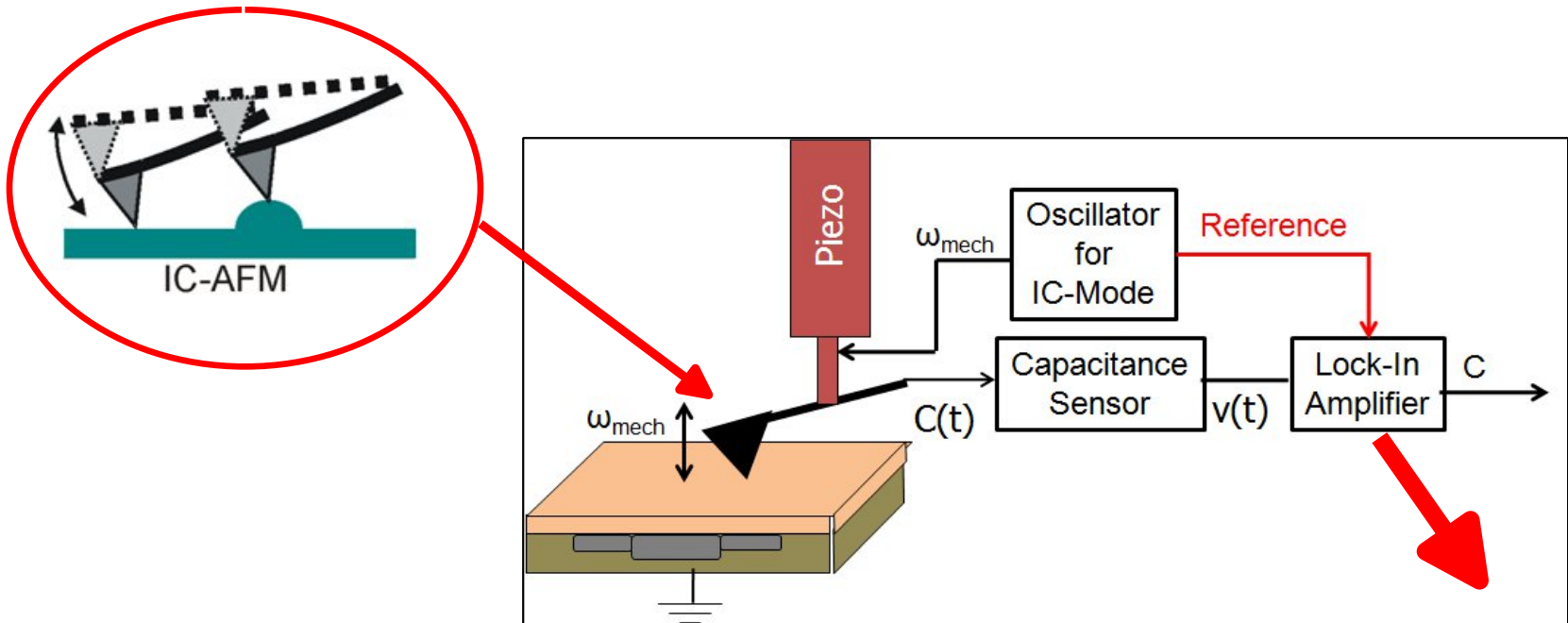
Lock-In-Verstärker

Höhe des Zuschusses:

2.500 €



Anwendung eines weiteren Lock-In-Verstärkers für die Entwicklung eines 2D-Kapazitäts-Messverfahrens: Intermittent-Contact Scanning Capacitance Microscopy (IC-SCM):



Mittlerweile erfolgreicher Projektabschluss:

- **Neuartiges Messverfahren der Raster-Sonden-Mikroskopie (IC-SCM) – Anwendung in der Mikro- und Nanoelektronik**
- **kontaktlose Bestimmung von Dotierstoffkonzentrationen: örtl. Auflösung < 50nm**
- **Kooperative Promotion 2012: Dr.-Ing. Roland Biberger / HDU Deggendorf/ HSU Hamburg**
- **Patenterteilung:** Benstetter, et al.: US Patent **7788732**
- **7 wiss. Publikationen / Konferenzbeiträge / Invited Talks zu dem Themengebiet IC-SCM**



JAHR: 2009

Name des Antragstellers:
Prof. Joerg Maxzin

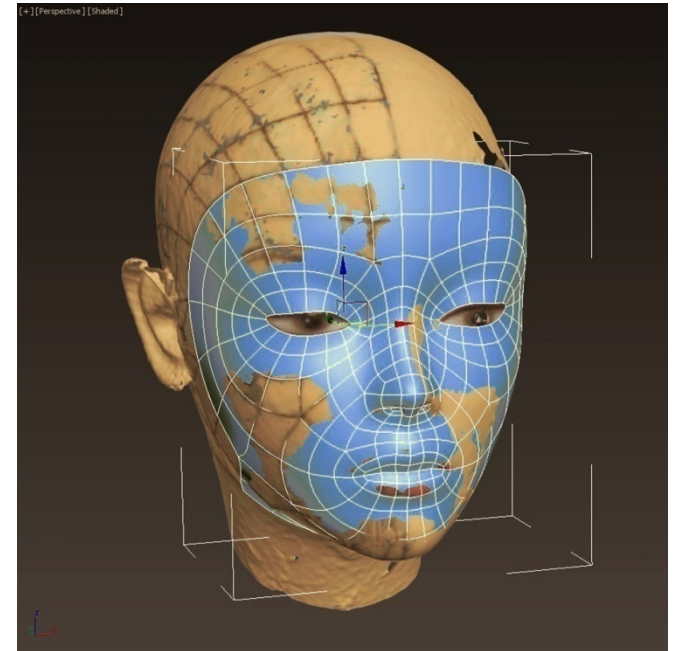
Anschaffung/Unterstützung:
3D-Scanner „Creaform VIUscan“

Höhe des Zuschusses:
5.000 €



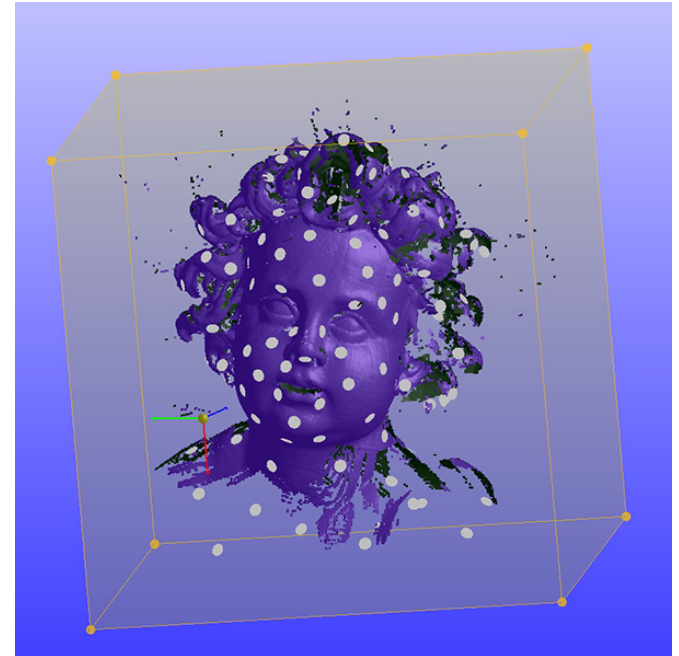
Der 3D-Scanner der HDU in der Lehre

- Augensicherer Laser-Scanner mit Farberfassung
- Selbst positionierend, frei in der Hand führbar
- Genauigkeit bis zu 50 μm , nur 1,3 Kg Gewicht



Der 3D-Scanner der HDU in der Forschung

- Forschungsprojekt Theatinerkirche
- 3D-Rekonstruktion im Krieg zerstörter Skulpturen
- www.theatiner-projekt.de



JAHR: 2008

Name des Antragstellers:
Prof. Ernst Jürgens

Anschaffung/Unterstützung:
Vier Videokameras (doschauher.tv)

Höhe des Zuschusses:
5.000 €



Doschauer.tv

- hat seit 2003 über 80 einstündige Sendungen – live aus dem Medienatelier – im Internet als einzige deutschsprachige Hochschule gesendet.
- kooperiert mit dem Gymnasium Landau (Schüler-Sendung) und der Stadtbibliothek Deggendorf (Poetry Slam).
- ist ein in Lehre (projektorientiert) und Forschung (Fernsehästhetik und Kommunikationstechnologie) engagiertes Projekt.
- ist auch durch seine Gäste – Armin Maiwald (Sendung mit der Maus), Dr. Wibke von Bonin (1000 Meisterwerke), Sigmund Gottlieb (BR Chefredakteur), Franz Xaver Gernstl (Dokumentarfilmer und Produzent), Charles M. Huber (Schauspieler, bekannt aus „Der Alte“), der Liedermacher Wolf Biermann und Hans-Jürgen Buchner „Haindling“ (Komponist) – Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule.



JAHR: 2007

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Krump

Anschaffung/Unterstützung:

Tontechnik-Versuch „Psychoakustik“

Höhe des Zuschusses:

5.000 €

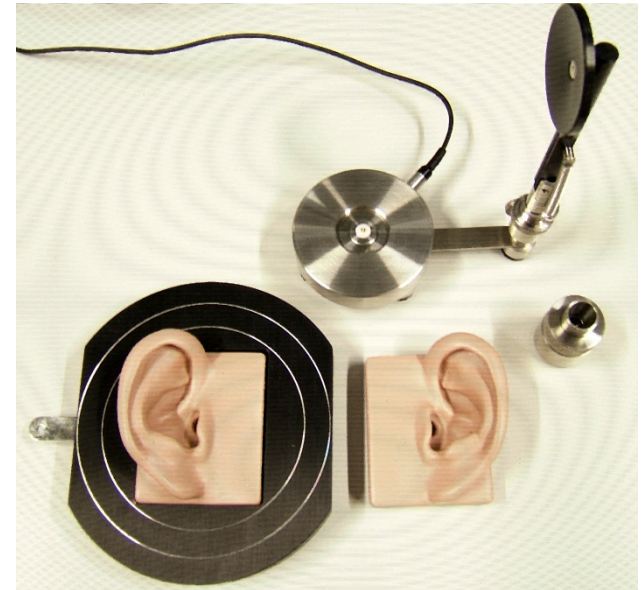


- Audiometriekopfhörer
- Ohrkuppler mit Messmikrofon nach EN ISO 389-1 für Kalibrierung von Audiometriekopfhörern
- Graphikprogramm „Origin“ zur graphischen Auswertung der Ruhehörschwellenmessungen
- Variable Eichleitungen zur Pegeleinstellung bei Hörversuchen
- Künstliches Ohr für Kopfhörmessungen

Audiometriekopfhörer mit Ohrkuppler und Mikrofon zur Kalibrierung



Künstliches Ohr für Kopfhörmessungen



1. Tontechnik-Versuch „Psychoakustik“

Durchführung eines wissenschaftlichen Hörversuches mit statistischer Auswertung

Sensibilisierung gegenüber Hörschädigungen durch Messung der Ruhehörschwelle



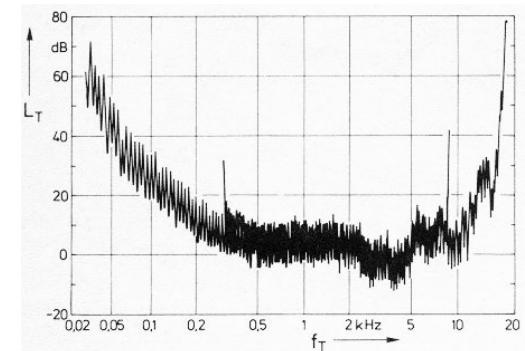
2. Untersuchung von Ruhehörschwellen

Epidemiologische Untersuchung der Ruhehörschwelle von über 200 Studierenden

Ergebnis: 13 % der Studierenden haben bereits Hörschaden

Ruhehörschwellenmessung wird allen Interessierten angeboten

Versuchsdurchführung und Auswertung



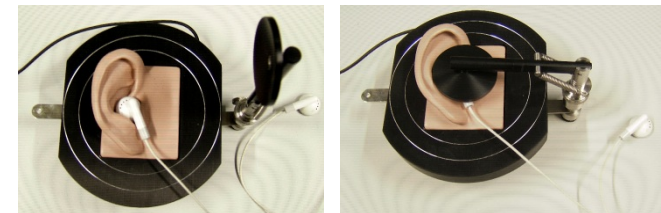
Ruhehörschwelle eines Normalhörenden, ermittelt durch pendelndes Einregeln.

3. Wissenschaftliche Messung von Maximalpegel und Frequenzgang von Kopfhörern und MP3-Playern

Untersuchung von MP3-Playern, welche gemäß Norm einen Maximalpegel von 100 dB aufweisen dürften

Ergebnis: Von 19 MP3-Playern weisen 14 Player einen Pegel über 100 dB auf

Dadurch sind Gehörschäden bereits bei Schülern vorprogrammiert



Messung eines Kopfhörerlautsprechers mit künstlichem Ohr



JAHR: 2006

**Name des Antragstellers:
Prof. Ernst Jürgens**

**Anschaffung/Unterstützung:
Videomischer-System**

**Höhe des Zuschusses:
5.000 €**



Videomischer Panasonic AG-MX70



Der Videomischer Panasonic AG-MX70 wird beim Live-Schnitt der Doschauer-Sendungen benötigt.



JAHR: 2005

**Name des Antragstellers:
Prof. Dr. Peter Sperber**

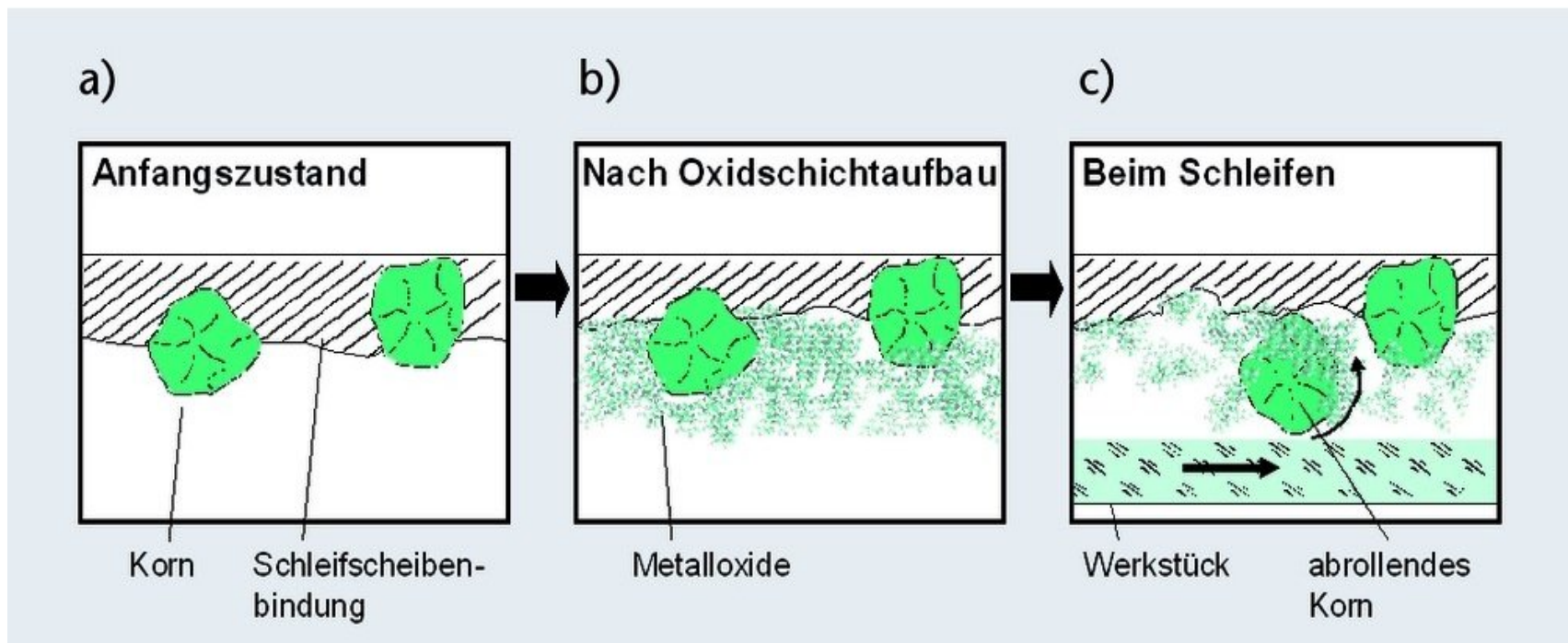
**Anschaffung/Unterstützung:
ELID-System**

**Höhe des Zuschusses:
5.000 €**



Elektrolytisches Abrichten (ELID)

Durch Oxidation der Metallbindung während des Schleifvorganges werden mittelharte Oxide in den Schleifspalt eingebracht. Sie eignen sich in Verbindung mit losen Schleifkörnern ausgezeichnet zum Polieren, weswegen dieses Verfahren auch als Polierschleifen bezeichnet wird.



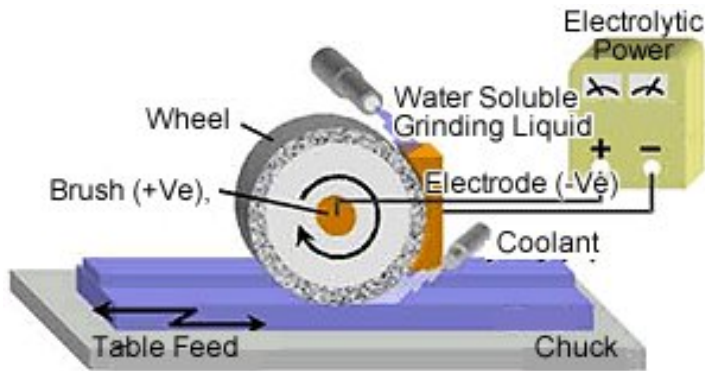
ELID-Funktionsprinzip.

Quelle: Alexander Grüntzig (2007) Polierschleiftechnik verkürzt Prozesskette beim Bearbeiten optischer Oberflächen, www.maschinenmarkt.vogel.de

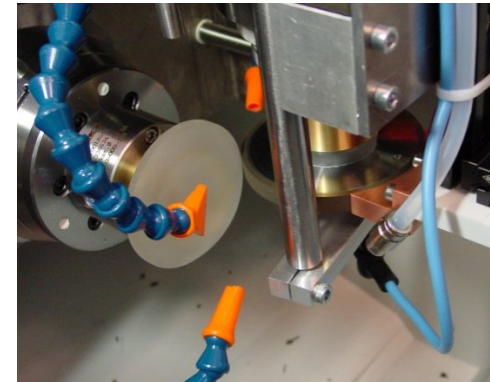


Hardware:

- Leitfähiges Kühlschmiermittel (z. B. CG7 Fuji Die)
- Elektroden zur Kontaktierung der Schleifscheibe
- Spannungsquelle mit regelbarer Puls-Gleichspannung zur anodischen Metallauflösung bzw. zur Bildung von Oxid- und Hydroxidschichten



Prinzipieller Aufbau ELID-System
Quelle: <http://www.saitama-j.or>



Praxisbeispiel, umgesetzt an einer Satisloh GII-3A



Jahr: 2004

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Günther Benstetter

Anschaffung/Unterstützung:

Lock-In-Verstärker

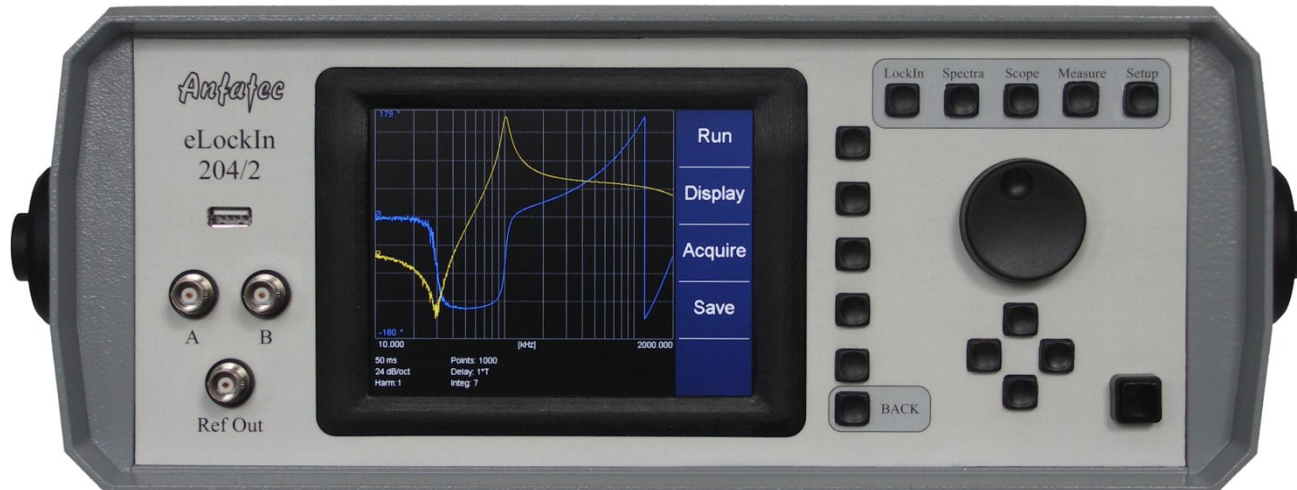
Höhe des Zuschusses:

5.000 €



Wozu wird ein Lock-In Verstärker verwendet ?

- Lock-In Verstärker dienen der Verstärkung extrem kleiner Signale
- Aber: zu verstärkendes Signal muss einem Referenzsignal folgen

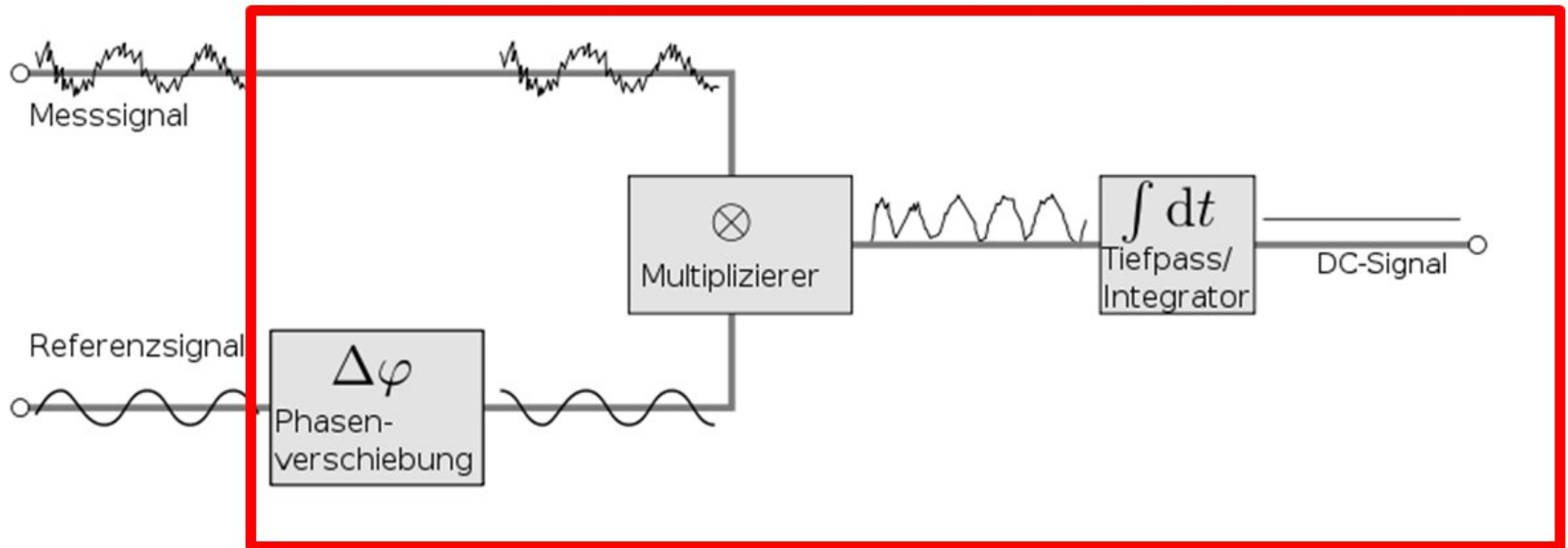


Anwendung des Lock-In-Verstärkers in der Arbeitsgruppe

- Die Arbeitsgruppe ist spezialisiert auf die Entwicklung von Verfahren der Raster-Sonden-Mikroskopie (RSM)
- Z.B.: Elektrische Charakterisierung von Halbleiter-Proben mit RSM
- Kleine Strukturgröße @ sehr hohen Auflösung des RSM @ gemessene Signale sehr klein
- Lock-In-Verstärker bereitet die Signale auf und ermöglicht damit erst die Messung



Funktionsprinzip:



Lock-In-Verstärker

Bild: [Wikipedia](#)



JAHR: 2003

Name des Antragstellers:

Prof. Dr. Reinhard Höpfl

Anschaffung/Unterstützung:

Erneuerung des DV-Netzwerkes

Höhe des Zuschusses:

5.000 €

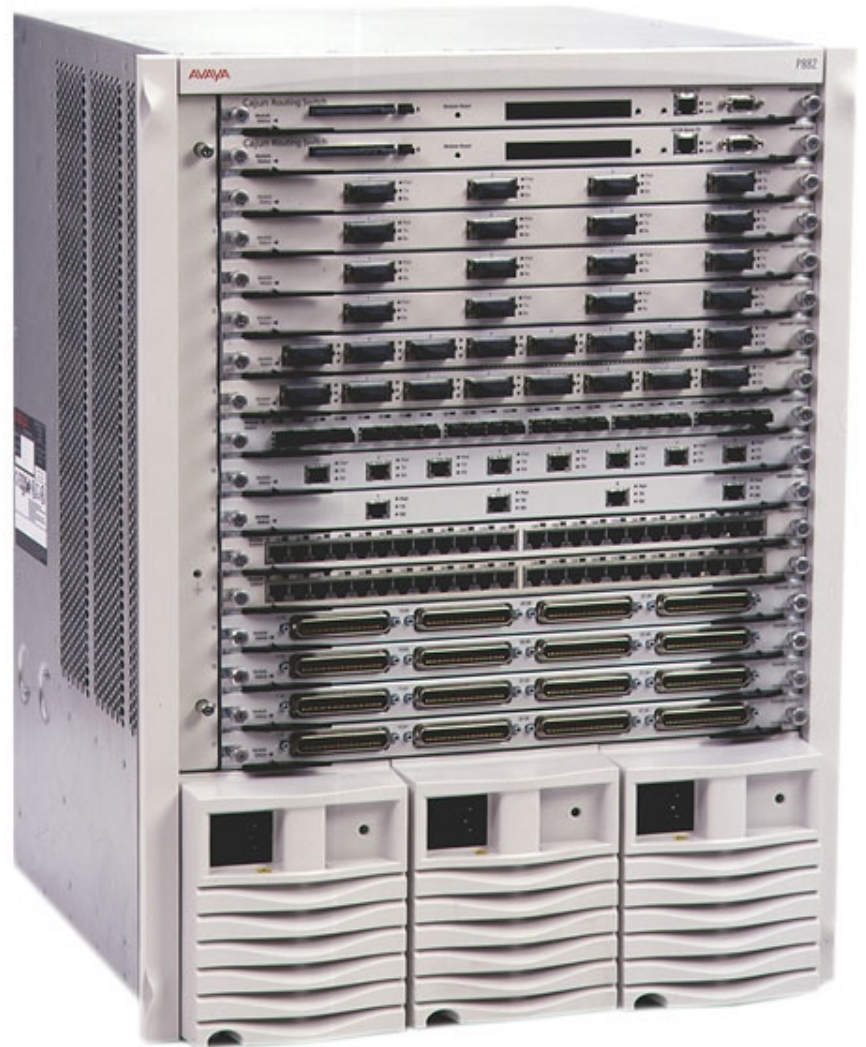
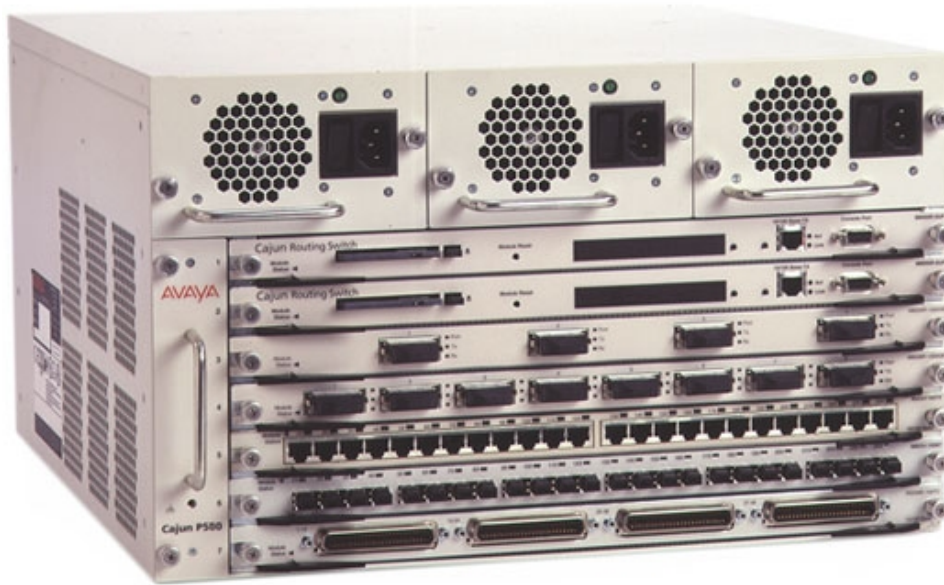


Stand - Oktober 2003:

Das DV-Netzwerk der Fachhochschule Deggendorf ist den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Es entspricht nicht mehr dem neuesten Stand der Technik und ist auch nicht für eine derart große Anzahl von Nutzern ausgelegt. Das Netzwerk ist für 1.000 flächenbezogene Studienplätze konzipiert. Zwischenzeitlich ist die Zahl der Studierenden auf 2.300 angewachsen. Dazu kommen noch 150 weitere Nutzer im Bereich der Professoren und Mitarbeiter.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind größere Investitionen erforderlich. Insbesondere soll vordringlich im Rechenzentrum der zentrale Netzwerkknoten ersetzt werden.





JAHR: 2002

Name des Antragstellers:

Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Helml

Anschaffung/Unterstützung:

**Projekt „Automatisierung des Werkzeug-
maschinenlabors mithilfe eines
Portalroboters“**

Höhe des Zuschusses:

7.500 €





Verkettung einer CNC Dreh- und Fräsmaschine mit einem 5 – Achsen Koordinatenportal

- Bestückung einer 5 – Achsen – Simultan CNC Fräsmaschine
- Bestückung einer CNC Drehmaschine
- Arbeitsbereich: X 4.300 mm, Y 3.000 mm, Z 1.200 mm
- maximale Werkstückabmessungen: \varnothing 100 mm x 200 mm
- maximale Werkstückgewicht: 10 kg
- KUKA – Steuerung Typ KR C-2
- Beschleunigung: 2m/sec^2
- 3 Finger-Parallelgreifer
- Absicherung des Arbeitsbereiches mit Sicherheits - Lichtgitter

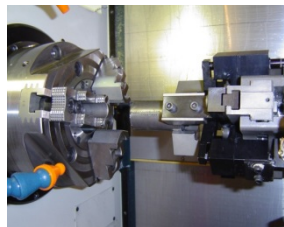
Details:



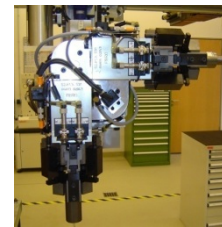
Bedieneinheit



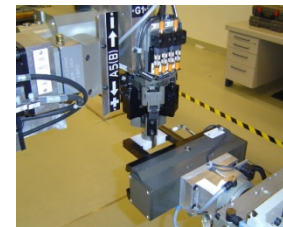
Be- und Entladestation



Bauteilübergabe an
CNC - Drehmaschine



Doppelgreifer für
Rohteil und Fertigteil



Wendestation



Bauteilübergabe an
CNC - Fräsmaschine



JAHR: 2001

**Name des Antragstellers:
Prof. Dr. Georg Herde**

**Anschaffung/Unterstützung:
EDV-Ausrüstung für den Studiengang
Wirtschaftsinformatik**

**Höhe des Zuschusses:
15.000 DM**





JAHR: 2000

**Name des Antragstellers:
Prof. Dr. Reinhard Höpfl**

**Anschaffung/Unterstützung:
Internet-Präsentation**

**Höhe des Zuschusses:
15.000 DM**



Each month
Each week
Each day



JAHR: 1999

Name des Antragstellers:

Klaus Loibl

Anschaffung/Unterstützung:

**Anschaffung eines Multifunktionalen
Chipkartensystems**

Höhe des Zuschusses:

20.000 DM



- Die Hochschule Deggendorf war eine der ersten Hochschulen in Bayern, die campusweit mit einem multifunktionalen Chipkartensystem arbeitet.
- Die Chipkarten sind mit einem Legic-Chip ausgestattet und arbeiten berührungslos. Die Karten sind personalisiert und dienen als Studierenden- und Bedienstetenausweis.
- Die Nutzer können damit
 - Zeiterfassung und Zutrittskontrolle bedienen
 - bargeldlosen Zahlungsverkehr in Bibliothek, Mensa, und Copy-Shop abwickeln



- Zur Entlastung des Studentensekretariats können die Studierenden an zwei Terminals
 - Adressänderungen und Rückmeldungen vornehmen. Im Zuge der Rückmeldung kann gleichzeitig der Semesterbeitrag abgebucht werden.
 - Bescheinigungen ausdrucken und die Gültigkeit des Studierendenausweises verlängern.
- Das Geldclearing wird über das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz vorgenommen.



■ Vorteile:

- Für Studierende
 - Vermeidung von Wartezeiten
 - Unabhängigkeit von Öffnungszeiten des Studierendensekretariats
 - Unmittelbarer Zugriff auf persönliche Daten
 - Bargeldloses Bezahlen für sämtliche Dienstleistungen auf dem Campus



■ Vorteile:

- Für die Hochschule
 - Vereinfachung von Verwaltungsvorgängen
 - Entlastung des Studierendensekretariats
 - Sicherheit bei Geldtransfers
 - Verringerung des Verwaltungsaufwands durch Selbstbedienung



***Ohne eine Förderung durch die
Kulturstiftung des Bezirks Niederbayern
über den Verein der Freunde und Förderer der
Hochschule Deggendorf e.V. wäre die
Einführung des Multifunktionalen
Chipkartensystems nicht möglich gewesen!***

Vielen Dank!



JAHR: 1998

Name des Antragstellers:
Prof. Dr. Reinhard Höpfl

Anschaffung/Unterstützung:
SAP-Server

Höhe des Zuschusses:
10.000 DM



